



Die Partei gegen Lärm und Umweltzerstörung, die
Bürgergemeinschaft Speyer
in der FWG Rheinland-Pfalz, schreibt



an die Bürger von Speyer,
an die Presse und
an die politisch und rechtlich Verantwortlichen

Speyer, den 8. Dezember.2007

**Die Bürgergemeinschaft Speyer verurteilt die weitgehende Zerstörung
des Wäldchens von Speyer-Nord und fordert den Stop weiterer
Zerstörung und die Wiederherstellung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der gut 10.000 Einwohner umfassende Stadtteil Speyer-Nord ist im Kern hervorgegangen aus einem Siedlungsprojekt in der Weimarer Zeit, mit dem in Selbsthilfe Eigenheime für arme Familien nördlich des heutigen Wäldchens hinterm Wartturm geschaffen wurden. Die Ursiedlung bildeten also die Häuser zwischen Kiefernweg und Nußbaumweg, mittendrin das Vereinsheim der Siedlergemeinschaft. Nördlich davon errichteten, organisiert im katholischen Siedlungswerk, Bürger in Gemeinschaftsleistung die Häuser in der Kolping- und Kettelerstr. Die erste Kirche und das Viertel um den Akazienweg folgten. Im Stadtteil lebten die Menschen zwischen dem Wald im Süden, Westen und Nordwesten und Feldern und Wiesen im Nordosten und Osten. Im Wäldchen wurde Sand für den Hausbau gewonnen und dann wurde die Grube wieder mit Bäumen bepflanzt.

Für echte Bewohner von Speyer-Nord, auch in den Erweiterungsvierteln, beginnt ihr Stadtteil immer noch mit dem Wäldchen hinter dem Wartturm. Die nun erfolgten brutalen Abholzungen haben deshalb viele Bürger mit Schmerz erfüllt und auch fassungslose Wut hervorgerufen.

Abgeholzt wurde nicht nur wie angekündigt 30-jährige und ältere Robinien (hier Akazien genannt) und Pappeln entlang der Straßen und im Kompromißgebiet der BMX-Waldstrecke, sondern flächig der gesamte südliche Teil. Im Norden wurde schon eine ebenso brutale Schneise geschlagen. Die Bilder erinnern an die Bilder, die wir kennen von der Zerstörung des Regenwaldes in Indonesien und Brasilien. Mit Sicherheitsfragen hat der Gesamtkahlschlag im Süden nichts mehr zu tun.

Glaubwürdig haben uns Anwohner berichtet, dass auch eine besonders schöne Eiche, dass Nußbäume, wilde Mirabellen und Birken abgeholzt wurden. Das Sicherheitsgerede kann weder diese Fällungen noch den Kahlschlag in der Tiefe rechtfertigen, war also eine arge Täuschung der Bürger.

Die Zerstörung des Wäldchens ist ein Anschlag auf den Naturschutz.

Gleich mehrere Spechtsorten waren Bewohner des Wäldchens und haben fleißig in den alten Pappeln nach Nahrung gehackt. Spaziergänger mit Naturliebe und Anwohner konnten den Pirol genauso beobachten wie eine Weihe, die versuchte Kaninchen zu jagen. Vor zwei Jahren beobachteten begeisterte Bewohner des Kiefernweges drei Tage lang wie ein Paar Steinkäuze ihre drei Jungen unter großem Spektakel in das Fliegen einführten. Zahlreiche Kleinsäuger wie Igel lebten dort und Haselmäuse an den großen Haselbüschen, die auch zerstört wurden.

Deshalb und weil viele der älteren Bewohner selbst als Kinder im Wäldchen gespielt und geräubert,

gesammelt und Lager gebaut haben, lieben die Menschen ihr Wäldchen.

Die Zerstörung des Wäldchens ist ein Anschlag auf die Seele von Speyer-Nord.

Ein Bürger im Rentenalter hat uns gesagt: „Ich bin über sechzig. Ich werde das Wäldchen, das ich geliebt habe, in meinem Leben so niemals wieder sehen. Helfen Sie uns, damit es wieder hergestellt wird.“ Ein etwa vierzigjähriger Vater, der dort mit seiner Familien im geerbten Elternhaus wohnt, sagte uns: „Ich habe als Kind im Wäldchen gespielt, ich will dass mein heute einjähriger Sohn künftig auch dort spielen kann.“

1. Wir fordern daher von den Kahlschlagverantwortlichen, CDU-OB Werner Schineller, SWG-Beigeordneten Frank Scheid und dem Beamten Fehr einen sofortigen Stop des Zerstörungswerks. Nur die Pappeln und Robinien an der Straße und der BMX-Bahn, die die Sicherheit gefährden, dürfen gefällt werden.

2. Das Wäldchen muss Wäldchen bleiben, es ist weder das Nachschublager für den ausverkauften Brennholzvorrat der Stadt, noch Objekt für Grundstücksspekulanten und Bauträger. Nicht für viel Geld würden die Bewohner von Speyer-Nord ihr Wäldchen hergeben, damit dort Gewerbelötze oder Wohnblocks errichtet werden.

3. Wir wollen dort weder einen verbuschten Treffpunkt für Drogensüchtige noch einen aufgeräumten Pseudopark und auch keine BMX-Wüste oder Sandkästen als Hundeklos. Die BMX-Bahn muss eine BMX-Waldbahn bleiben.

4. Das Wäldchen muss wieder ein Stück natürlicher Wald werden. Bis neue Bäume nachgewachsen sind, müssen auch junge noch ungefährliche Robinien stehen bleiben, speziell im Innenbereich.

1. Die Presse bitten wir, die Bürgergemeinschaft Speyer: Berichten Sie.

2. Die Verantwortlichen rufen wir auf: Stoppen Sie ihr Zerstörungswerk. Geben sie weitere und eventuell endgültige Zerstörungsabsichten auf. Bauen sie den naturnahen Wald wieder auf.

3. Die Bewohner des restlichen Speyer rufen wir auf: Schützen Sie Ihre letzten Reste Natur vorm Zubauen für die Kinder, für die Natur und für Ihre Seele. Lassen Sie nicht zu, dass dieser überfallartige Kahlschlag zur Generalprobe wird, für die von den gleichen Personen gewollte flächige Zerstörung des Auwaldes in Speyer-Süd für den lebensgefährlichen Flugplatz.

4. Die Bewohner der Siedlung und von ganz Speyer-Nord, die Bürgerinnen und Bürger vom Ahornweg, Akazienweg, Birkenweg, Buchenweg, Eibenweg, Eichenweg, Erlenweg, Eschenweg, Fichtenweg, Fliederweg, Ginsterweg, Haselweg, Holunderweg, Kastanienweg, Kiefernweg, Lärchenweg, Lindenweg, Nußbaumweg, Pappelweg, Platanenweg, Sanddornweg, Tannenweg, Ulmenweg, Wacholderweg, Weidenweg, Weißdornweg, vom Blumen- und Vogelviertel **bitten wir:**

Verteidigen Sie mit uns die letzten Reste der Natur in unserem Stadtteil. Wenn von den Bäumen, Büschen und Vögeln nur die Namen bleiben, wird Speyer-Nord zu einem von tausenden gesichtsloser Wohnviertel mit toter Seele. Erhalten wir das Wäldchen, den Charakter der Waldgrenzviertel und forsten wir die Sandgruben im Osten auf.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Ableiter, Kettelerstr. 48, 67346 Speyer

Vorsitzender der BGS und der BGS-Fraktion in Stadtrat Speyer

und für die BGS Speyer-Nord: Frank Ableiter, Karin Hofmann, Rainer Hofmann

Infos über die BGS: www.bg-speyer.de / neu: www.bgs-fraktion/wiki